



# PSYCHREPORT 2025

Entwicklungen  
der psychischen  
Erkrankungen im Job:  
2023 - 2024

05.06.2025

Sachsen

# FRAGESTELLUNGEN DES PSYCHREPORTS 2025 DER DAK-GESUNDHEIT

- **Wie entwickelt sich 2024 das Aufkommen an Fehltagen aufgrund von psychischen Erkrankungen?**
- **Welche Auffälligkeiten gibt es in Hinblick auf das Geschlecht und das Alter der Betroffenen?**
- **Welche Bedeutung haben bestimmte Einzeldiagnosen für das Krankschreibungsgeschehen?**
- **In welchen Branchen sind die Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen besonders auffällig?**

# DATENGRUNDLAGE DES PSYCHREPORTS 2025 DER DAK-GESUNDHEIT

## Datengrundlage

Die Krankschreibungen von rund 54 Tsd. Erwerbstätigen in Sachsen, die im Jahr 2024 bei der DAK-Gesundheit versichert waren, sind der Ausgangspunkt.

## Diagnosebezogene Auswertung

Auf einer Krankschreibung können auch mehrere Diagnosen verschlüsselt sein. Bei der diagnosebezogenen Auswertung sollen sowohl Doppelzählungen als auch ein Informationsverlust vermieden werden. Deshalb läuft sie bei der DAK-Gesundheit seit dem Jahr 2024 methodisch unter Nutzung einer tragenden Diagnose, der so genannten Leitdiagnose. Sie ist angelehnt an die Logik des Risikostrukturausgleichs.

rund  
54.000  
Beschäftigte



# METHODISCHE HINWEISE

## **Werte für 2023 neu berechnet**

Die Zuordnung der AU-Fälle zu einer Leitdiagnose hat je nach Diagnose zu mehr oder weniger großen statistischen Änderungen gegenüber früheren Jahren geführt. Die Werte für 2023 in diesem Report wurden daher zum Zwecke der Vergleichbarkeit rückwirkend nach der neuen Methode neu berechnet und ausgewiesen.

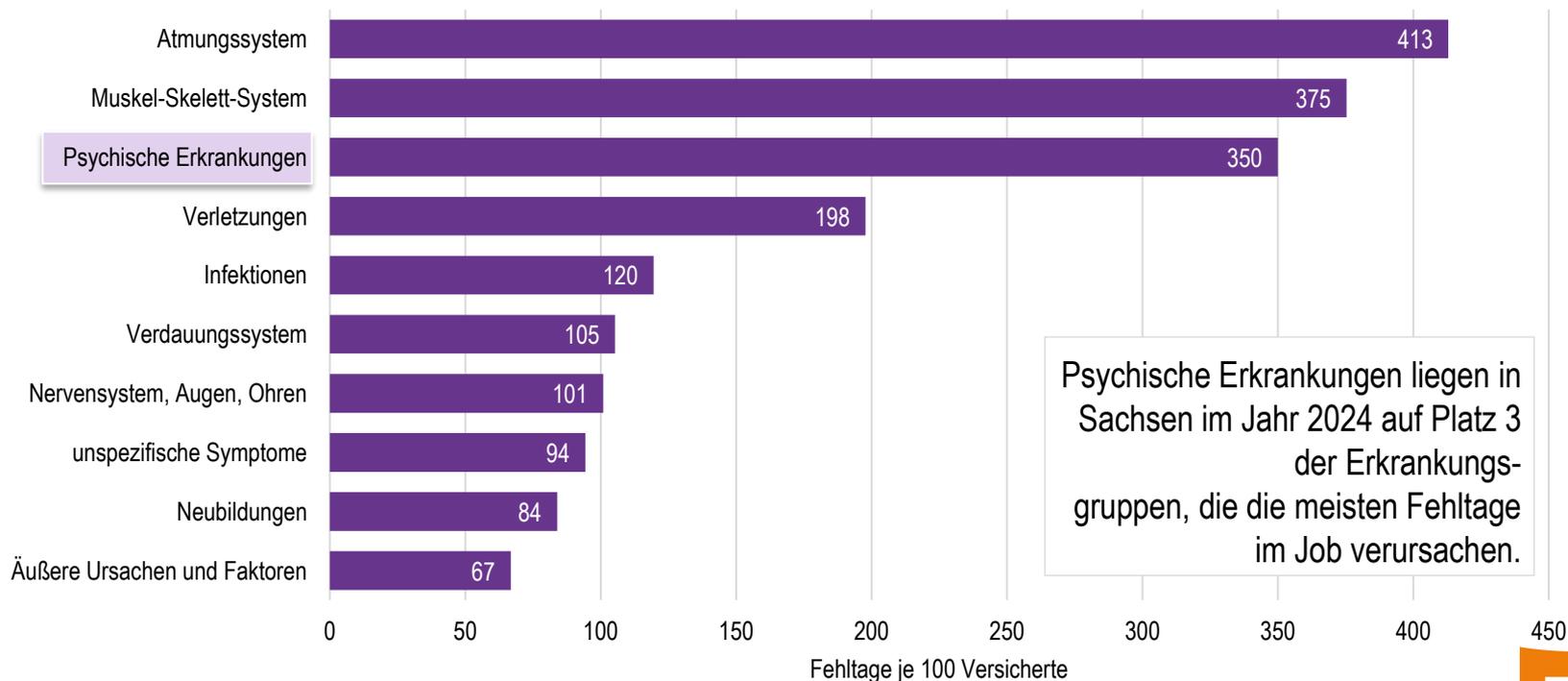
## **Verzicht auf lange Zeitreihen**

Im vorliegenden Psychreport ist ausschließlich ein Vorjahresvergleich dargestellt. Eine längere Zeitreihe, für die man auch die Werte für weiter zurückliegende Jahre hätte anpassen müssen, ist nicht enthalten.

## **Standardisierung**

Alle dargestellten Werte sind nach einem auf Ebene der Ersatzkassen einheitlich abgestimmten Verfahren direkt standardisiert nach Alter und Geschlecht. Vergleiche mit dem Vorjahr oder zwischen verschiedenen Bundesländern, Branchen oder Berufsgruppen sind daher rechnerisch bereinigt um etwaige Unterschiede in der Alters- und Geschlechtsstruktur.

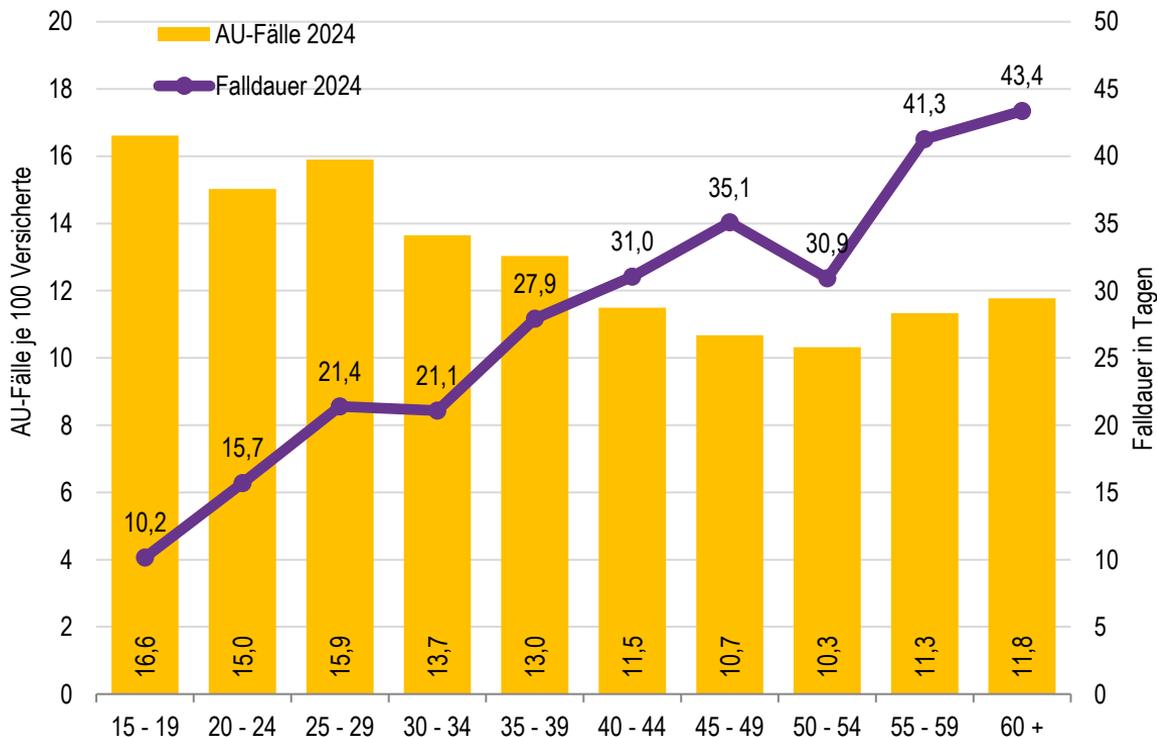
# HOHE BEDEUTUNG DER PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN FÜR DEN KRANKENSTAND



# VORJAHRESVERGLEICH: ANSTIEG DER AU-TAGE UND DER AU-FÄLLE

		2023	2024	2024 / 2023
AU-Tage je 100 Versicherte	Männer	231	251	9%
	Frauen	435	466	7%
	Gesamt	325	350	8%
AU-Fälle je 100 Versicherte	Männer	9,1	9,5	4%
	Frauen	14,5	16,0	10%
	Gesamt	11,6	12,5	8%
Falldauer in Tagen	Männer	25	27	8%
	Frauen	30	29	-3%
	Gesamt	28	28	0%
Betroffenenquote	Männer	6,0%	6,1%	0,1 PP
	Frauen	8,5%	9,3%	0,8 PP
	Gesamt	7,8%	8,3%	0,5 PP

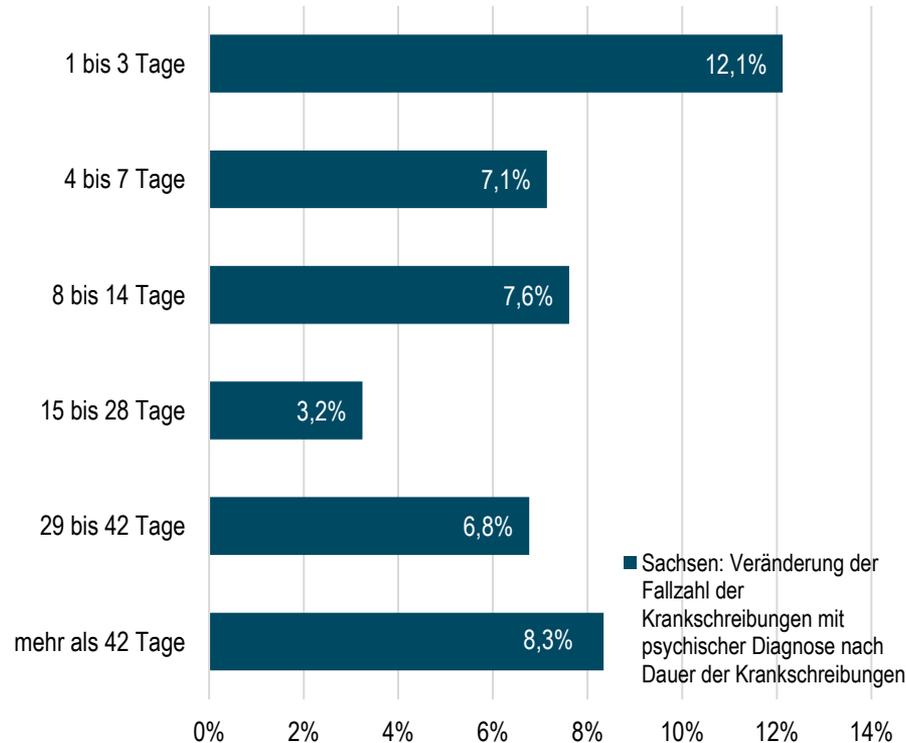
# ALTERSGRUPPEN: KRANKSCHREIBUNGSDAUER STEIGT MIT DEM ALTER STARK AN



Die AU-Fallzahl bei psychischen Erkrankungen ist schon bei jungen Beschäftigten hoch.

Mit zunehmendem Alter steigt die Krankschreibungsdauer auf rund 43 Tage an. Hinter den Durchschnittswerten stehen dabei vereinzelt auch sehr lange Krankschreibungen.

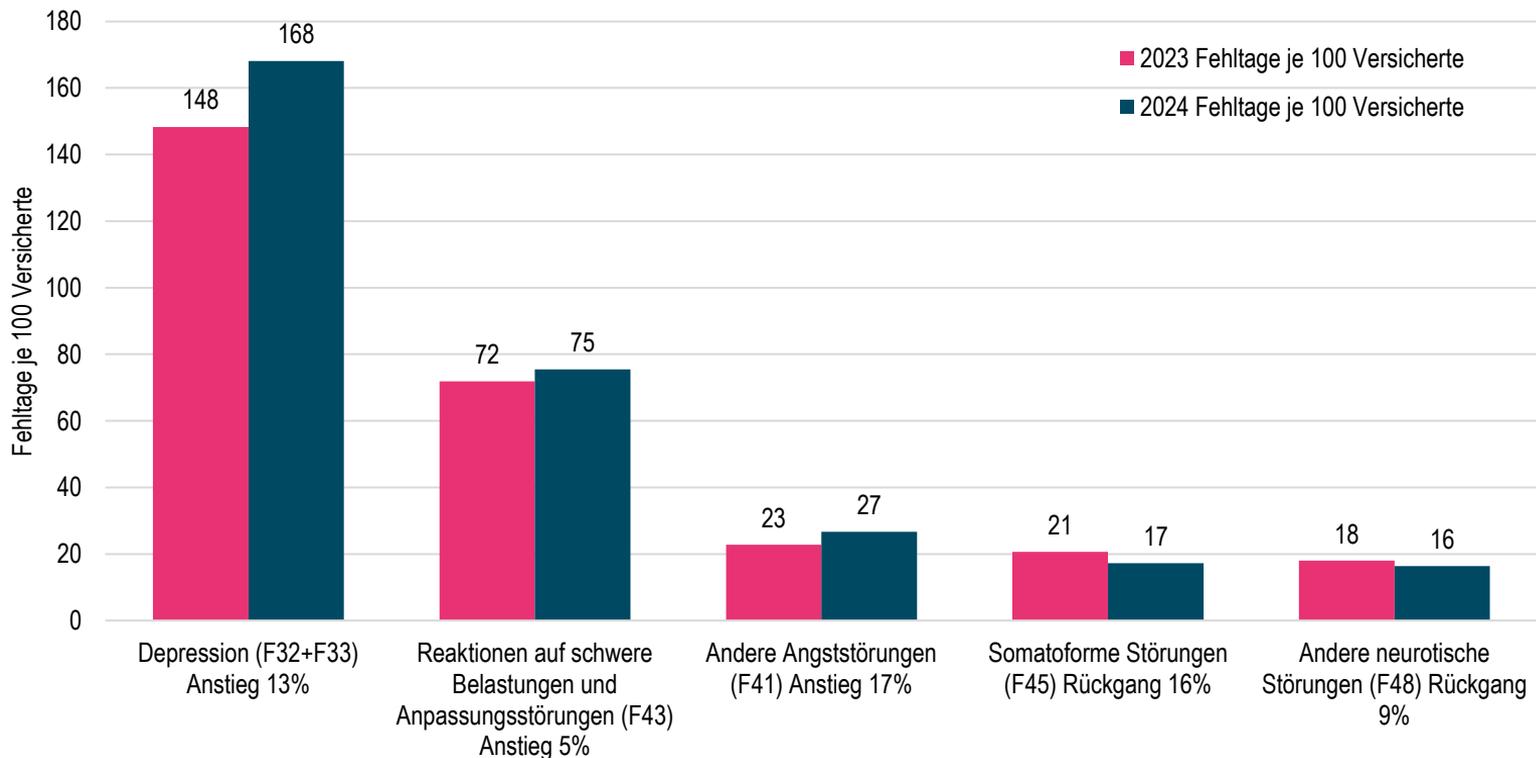
# VORJAHRESVERGLEICH: DEUTLICHER ANSTIEG BEI KURZEN KRANKSCHREIBUNGEN



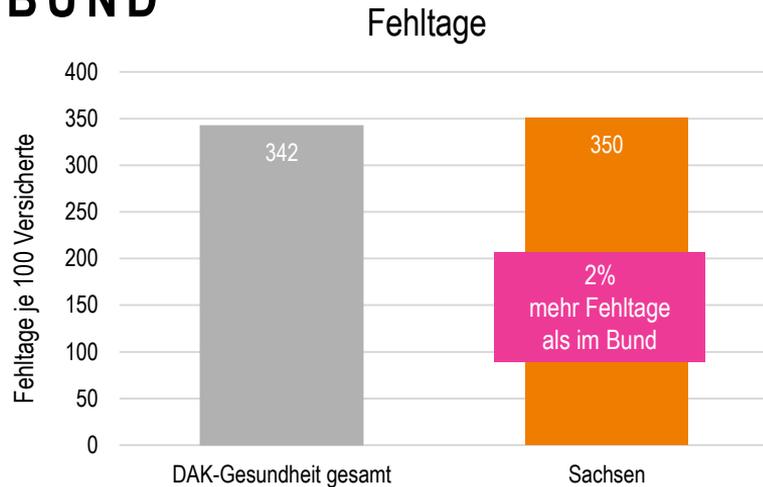
Vor allem **kurze Krankschreibungen** mit einer Dauer von bis zu 3 Tagen sind angestiegen. Von diesen Fällen gab es 2024 **12,1 Prozent** mehr als im Vorjahr.

Es gab auch mehr Fälle mit kurzen (Dauer 4 bis 7 Tagen), mittellangen und langen Krankschreibungen, aber diese Fälle haben weniger stark zugenommen.

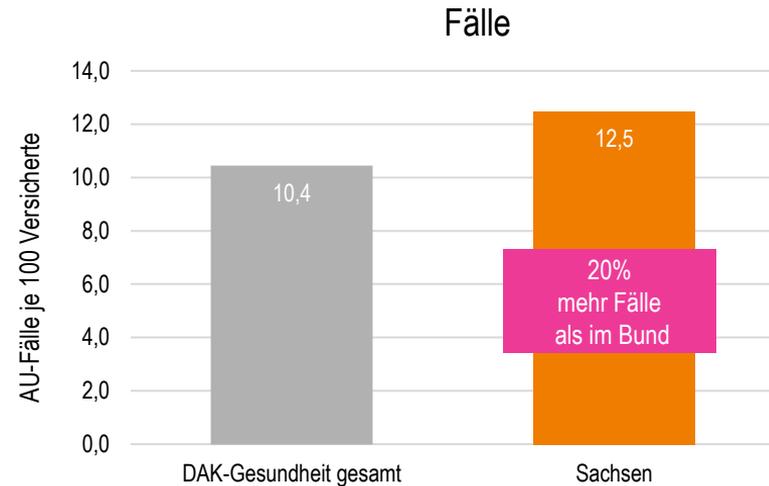
# DIE MEISTEN FEHLTAGE WERDEN 2024 WIE IM VORJAHR DURCH DEPRESSIONEN VERURSACHT



# 2024: FEHLTAGE UND AU-FÄLLE IM VERGLEICH ZUM BUND

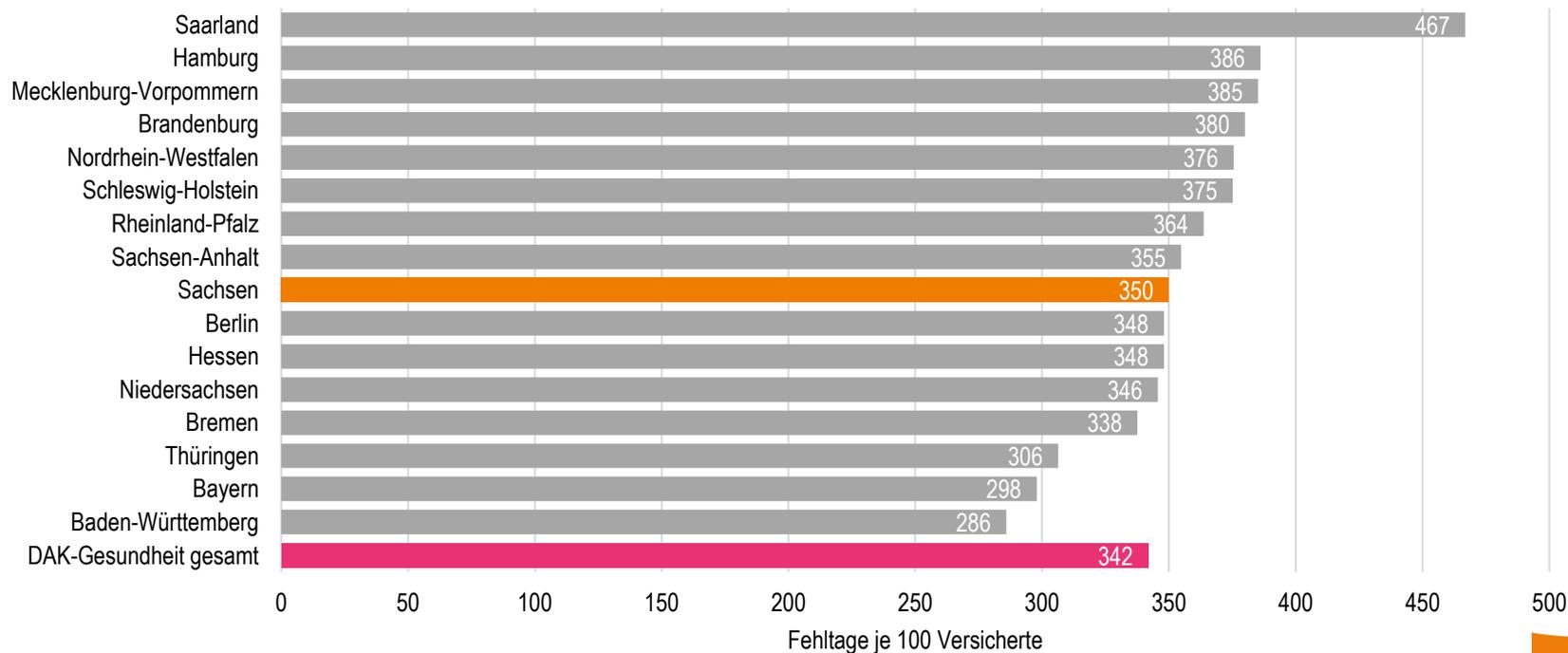


- 2024 gab es in Sachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 2 Prozent mehr Fehltag aufgrund psychischer Erkrankungen.
- Zum Vergleich: Mit Blick auf alle Fehltag insgesamt hatte Sachsen 5 Prozent mehr Fehltag als der Bundesdurchschnitt (ohne Grafik).

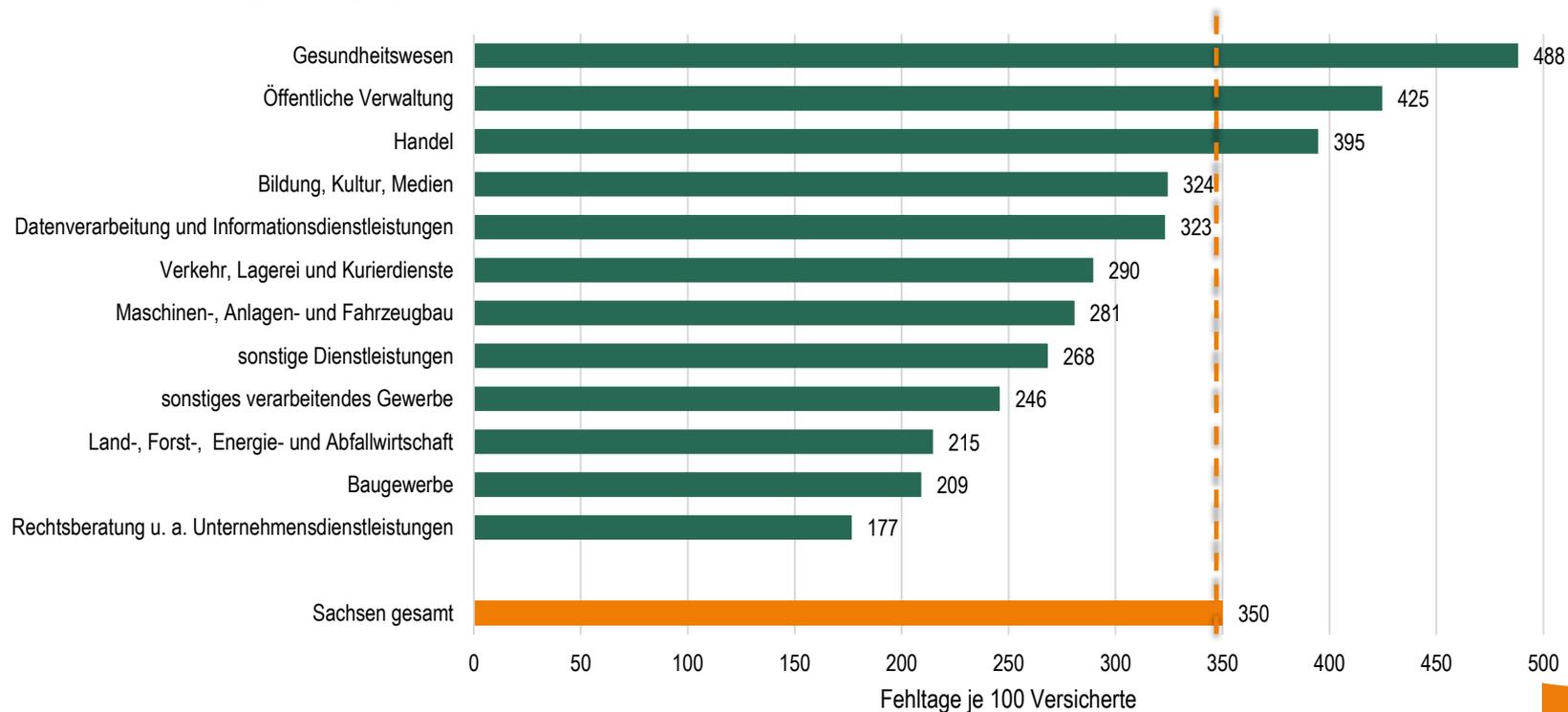


- 2024 gab es in Sachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 20 Prozent mehr AU-Fälle aufgrund psychischer Erkrankungen.
- Zum Vergleich: Mit Blick auf alle AU-Fälle insgesamt hatte Sachsen 2 Prozent mehr AU-Fälle als der Bundesdurchschnitt (ohne Grafik).

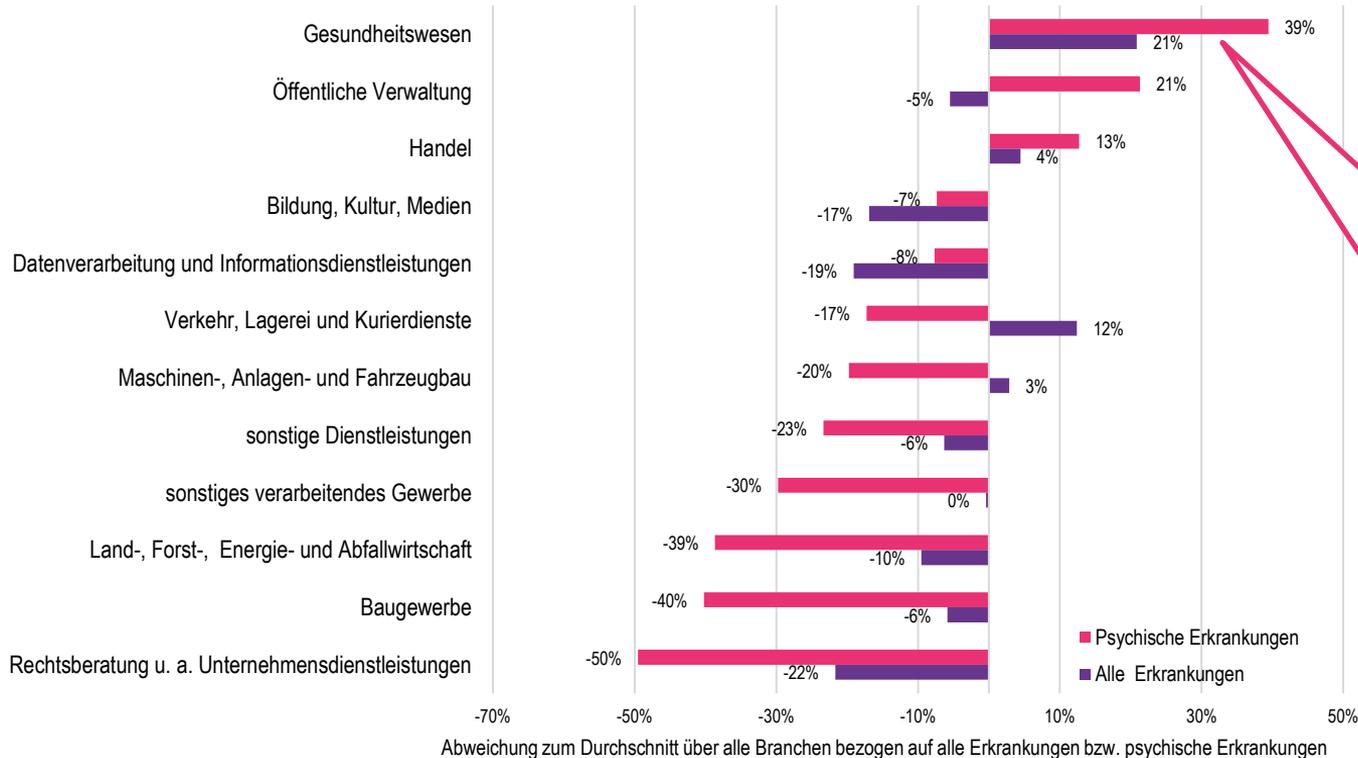
# 2024: SACHSEN BEI DEN PSYCH-FEHLTAGEN ÜBER DEM BUNDESWEITEN DURCHSCHNITT



# 2024: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN



# 2024: GESUNDHEITSWESEN LIEGT 39 PROZENT ÜBER DEM DURCHSCHNITT



Lesebeispiel: In der Branche Gesundheitswesen gab es 2024 bezogen auf alle Diagnosen 21% mehr Fehltage im Vergleich zum Durchschnitt über alle Branchen. Bezogen auf psychische Diagnosen gab es allerdings 39% mehr Fehltage als im Branchendurchschnitt psychischer Erkrankungen

DANKE.



**IGES**

